



## Buchbesprechungen und Buchanzeigen

**Anne F. Bayefsky, How to Complain to the UN Human Rights Treaty System; Kluwer Law International, Den Haag 2003, 384 Seiten, ISBN 90-411-1911-6, 125,00 €**

Im Worldwide Web ist es bereits seit längerem digital auszugswise verfügbar gewesen, nun ist das englischsprachige Praxishandbuch der kanadischen Rechtsanwältin und Professorin *Anne F. Bayefsky* auch in Buchform erschienen. Es wendet sich explizit an Praktiker, deren Arbeit darin besteht, den in den großen sechs universellen Verträgen normierten Menschenrechten Geltung im Einzelfall zu verschaffen. Die vorliegende Publikation ergänzt die bereits vorhandenen Fachbücher zu diesem Themenkomplex, geht aber in seiner Ausrichtung und seinem inhaltlichen Umfang über diese hinaus.

Im Vorwort verleiht der vormalige Richter am Internationalen Gerichtshof, *Stephen M. Schwabel*, seiner Hoffnung Ausdruck, daß, wenn schon nicht die Opfer von Menschenrechtsverletzungen dieses Buch in die Hand nehmen, so doch wenigstens Rechtsanwälte und Vertreter von Nichtregierungsorganisationen, die in ihrer täglichen Arbeit um den Menschenrechtsschutz ringen und ihn weiterentwickeln, wobei ihnen dieses Kompendium ein willkommenes und wertvolles Werkzeug sein soll.

Das in zehn Kapitel und einen sehr umfangreichen Anhang systematisch gegliederte Handbuch führt grundlegend in das Vertragssystem zum Schutz der Menschenrechte ein, erläutert dabei die jeweils eröffneten Rechtsbehelfe und nennt die zuständigen Vertragsorgane. Dem zur Seite gestellt sind ein Glossar und im Anhang Auf-

listungen, Tabellen, Checklisten und Formulare, um dem Leser die Arbeit am konkreten Einzelfall zu erleichtern. Insofern reflektiert schon auf den ersten Blick die Gliederung des Handbuchs in einen methodisch-theoretischen und in einen praxisorientierten Teil, die Zentrierung auf die Zielgruppe.

Der systematische Teil des Handbuchs enthält im ersten Kapitel eine Einführung sowohl in die allgemeine Dogmatik internationaler Verträge als auch in die einzelnen Vertragswerke zum Schutze von Menschenrechten, die ein Individualbeschwerdesystem etablieren (ICCPR, CAT, CERD, CEDAW). Die Übersicht über die einzelnen Vertragswerke gliedert sich in die jeweiligen Gewährleistungen und Überwachungsmechanismen, wobei die Autorin – wie auch im Übrigen – erfolgreich bemüht ist, die sprachliche Balance zwischen Allgemeinverständlichkeit und Fachterminologie zu wahren. Daran anschließend gibt die Autorin im zweiten Kapitel eine Einführung in das Rechtsbehelfssystem als solches, welches – hilfreich für diejenigen, die sich erstmalig mit der Materie beschäftigen – mit einer Zusammenfassung und einem Katalog der potentiellen Fallstricke schließt.

Die folgenden Kapitel (III bis VI) behandeln vertieft die jeweiligen Gewährleistungen und Beschwerdemechanismen sowie den Gang des Verfahrens anhand von Definitionen, (Einzelfall-)Beispielen und vie-

len Hinweisen und Zweckmäßigkeitserwägungen für die Praxis. Eingeleitet wird jedes Kapitel mit einer (genaueren) Beschreibung des jeweils zuständigen Überwachungsorgans und des Verfahrensgangs, woran sich der „materielle“ Teil, die jeweiligen Gewährleistungen, anschließt.

Abgerundet wird die Darstellung in diesem Teil mit der Erläuterung der Grundsätze der Untersuchungsverfahren bei CAT und CEDAW, des Staatenberichtsverfahrens und der Follow-up-Mechanismen.

Der Anhang, dessen Umfang mehr als die Hälfte des Buches ausmacht, enthält eine Vielzahl nützlicher Prüflisten und Übersichten. Hervorzuheben ist der Thematische Index, der es dem Benutzer erlaubt, sich anhand von Schlagworten eine Übersicht über die möglicherweise verletzten Gewährleistungen der verschiedenen Verträge zu verschaffen.

Die vorliegende Publikation erfüllt seine Bestimmung als Praxishandbuch von der ersten bis zur letzten Seite. Der Verfasserin gelingt es, die recht umfangreiche und komplexe Materie so aufzubereiten, daß ein in sich schlüssiges, verständlich-klares und insgesamt vollständiges Bild der Rechtsbehelfsmöglichkeiten der UN-

Menschenrechtsverträge entsteht. Insbesondere die vielfältigen Arbeitshilfen im Anhang des Handbuchs stellen für Praktiker einen Mehrwert dar, der das Buch zu einem unentbehrlichen Werkzeug in der alltäglichen Arbeit qualifiziert.

Allerdings werden mit der Materie vertraute Spezialisten – vor allem in Forschung und Lehre – auf der Suche nach Lösungen für spezielle Einzelfallprobleme schnell an die Grenzen der Darstellung stoßen. Dies ist gleichwohl kein Mangel des Werkes an sich, denn es handelt sich nicht um einen Kommentar, und ist letztendlich dem Anspruch des Buches geschuldet, eine fachlich inhomogene Zielgruppe zu bedienen.

Unbeschadet dessen ist es wohl nicht vermessen zu behaupten, daß sich die von IGH-Richter *Schwebel* geäußerte und hier eingangs wiedergegebene Hoffnung mittelfristig erfüllen wird. An dieser Stelle sei indes kritisch angemerkt, daß der doch recht stattliche Preis für das Handbuch dessen Aufstieg zu einem Bestseller behindern wird.

*Sebastian Schulz*